

Aufgespießt von Eberhard@Ebersheim

Wie eine Mücke zum Elefanten gemacht wird, kann man bei uns in Ebersheim erleben, wo die Versetzung eines Sandkastens zum Generationenkonflikt hochgespielt wird.

Auf dem Dorfplatz hinter der Ortsverwaltung soll eine Sandkiste samt rabenverkotetem Spielgerät um ca. 10 Meter verlegt (nicht abgebaut) werden, um den Boulespielern etwas mehr Platz zu verschaffen. Unter den Spielern: viele Senioren, aber auch jüngere Bürger, auch Eltern, deren Kinder nebenher auf dem Spielplatz rumtollen. Alle in friedlichem, generationenübergreifendem Miteinander.

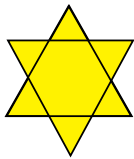
Irgendwie verrückt: das Verrücken eines Sandkastens wird in der Ebersheimer Ortsbeiratsitzung von den CDU-Beiräten als „Bedrohung des Gleichgewichts zwischen den Generationen“ dargestellt

und mit fadenscheinigen Argumenten abgelehnt. Wer sich um wirkliche Probleme kümmert, bleibt nicht im Sandkasten stecken,

meint



Technische Wartungsgesellschaft UG	
Sascha Debo Sanitär- und Heizungsbaumeister	Wartungs- und Reparaturservice Brennwert-Pellets und Solartechnik Feuerungstechnik Heizkesseltausch Badgestaltung
Auf dem Langloos 8 55270 Klein-Winternheim Tel : 06136/768968 Mobil: 0177/1910149 technische-wartungsgesellschaft@web.de	



Betrifft: Synagoge der israelitischen Gemeinde Ebersheim 1840 - 1938

Liebe Ebersheimerinnen und Ebersheimer,

für eine geplante Veröffentlichung bin ich sehr an den Erinnerungen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger über das Aussehen der ehemaligen Synagoge innen und außen interessiert. Beachten Sie die Zeichnung, die im Buch von Fritz Eckert („Juden in Mainz-Ebersheim“ S.51, Foto S.7) enthalten ist und die von Frau Rausch angefertigt wurde.

Wer erinnert sich an Personen, die das Innere der Synagoge gesehen haben? Wer hat in der Synagoge geputzt (z.B. Klara Becker 1936)?

Wer hat am Schabbat die Lichter angezündet und somit auch die 2 Kronleuchter gesehen? An welcher Wand befand sich der Thora-Schrein? Gab es einen Schrank oder eine Nische mit Vorhang?

Im Inneren gab es die „Frauschule“, für die es nur 2 Stühle gab. An welcher Stelle befand sie sich?

Gab es im Inneren ein Waschbecken (Wasserhahn, Pumpe o.ä.)?

Reichte der Innenraum bis unter das Dach oder war eine Decke eingezogen?

Erinnern Sie sich bitte an alles, was Ihnen in diesem Zusammenhang erzählt worden ist!

In vielen persönlichen Gesprächen mit älteren Ebersheimerinnen und Ebersheimern habe ich manches erfahren können, vieles bleibt aber unklar - und die Zeit verrinnt. Darum mein Aufruf: Bitte melden Sie sich! Auch Kleinigkeiten können weiterhelfen. Ich spreche gerne persönlich mit Ihnen!

Und falls sich etwas in Ihrem Besitz befindet, das an die Synagoge erinnert, zeigen Sie es mir!

Ihr Berthold Tapp
 Effenspitze 11, Tel. 42071
 Mail: irmgard.tapp@tapp-Ebersheim.de